



Zaungäste

Erfahrungsberichte von Menschenrechtsbeobachtern des Ökumenischen Begleitprogramms für Palästina und Israel (EAPPI) des Weltkirchenrates

Die Schweiz beobachtet den Nahostkonflikt. Die Ausstellung «Zaungäste» beobachtet die BeobachterInnen. In eindrücklichen Collagen erzählen SchweizerInnen, die für das Ökumenische Begleitprogramm EAPPI in Israel und Palästina tätig waren, was sie als MenschenrechtsbeobachterInnen erlebt und bewirkt haben. Sie erzählen von Wut und Hilflosigkeit, aber auch von der Wichtigkeit, Zeuge zu sein, von Erlebnissen, die Hoffnung wecken und von Begegnungen auf Augenhöhe. EAPPI wurde im Jahr 2002 vom Ökumenischen Rat der Kirchen lanciert. Seit zehn Jahren beteiligen sich auch Schweizer Freiwillige an den Einsätzen. Aus diesem Anlass zeigt HEKS gemeinsam mit ehemaligen Einsatzleistenden eine Ausstellung, bei der für einmal die BeobachterInnen im Blickpunkt stehen. HEKS ist unter dem Patronat des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK für die Schweizer Beteiligung an EAPPI verantwortlich.

Die Ausstellung *Zaungäste* wird nur vom 16. - 30. Mai gezeigt.

Die Nakba

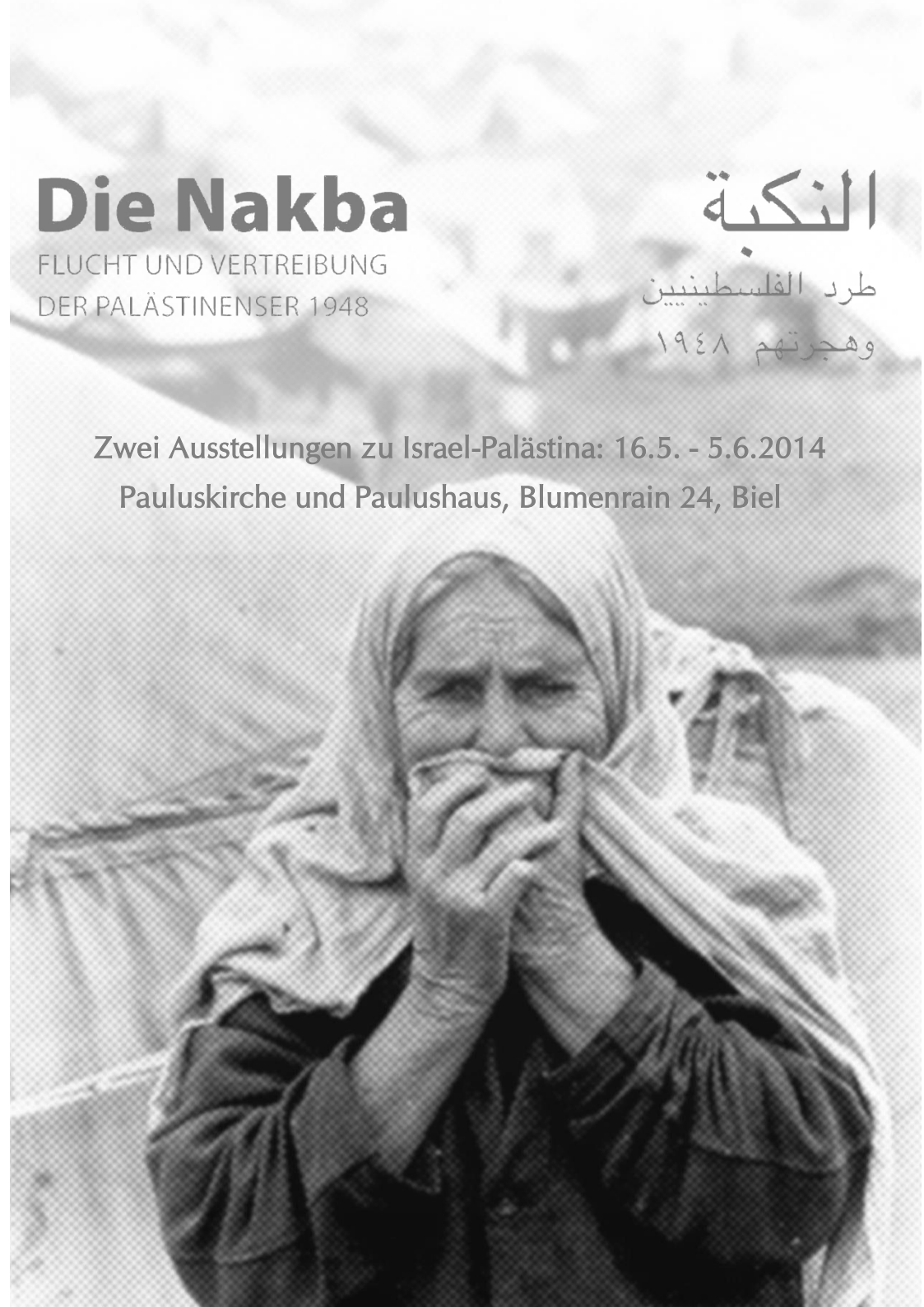
FLUCHT UND VERTREIBUNG
DER PALÄSTINENSER 1948

النكبة

طرد الفلسطينيين
وهجرتهم ١٩٤٨

Zwei Ausstellungen zu Israel-Palästina: 16.5. - 5.6.2014

Pauluskirche und Paulushaus, Blumenrain 24, Biel



Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenserinnen und Palästinenser 1948

16. Mai – 5. Juni 2014, Pauluskirche, Blumenrain 24, Biel-Madretsch

Die Ausstellung thematisiert die Ereignisse und Entwicklungen im Nahen Osten insbesondere nach dem 2. Weltkrieg. Diese wirken bis heute im Spannungsverhältnis Israels mit den Palästinensern und seinen Nachbarstaaten nach. Eine direkte Folge war die Gründung des Staates Israel.

Die bei uns wenig bekannte Geschichte von 1947/48 ist jene der PalästinenserInnen. Sie nennen die Periode, welche zur Vertreibung und Flucht Hunderttausender Menschen der ansässigen palästinensischen Bevölkerung - Christen und Muslime – führte, „Nakba“, die Katastrophe.

Die meisten Menschen verloren dabei Haus, Land, Besitz und sehr oft auch Angehörige. Über die Hälfte der palästinensischen Dörfer wurde zerstört und verschwanden. Ihre Nachkommen leben bis heute in den Flüchtlingslagern der umgebenden Länder – und Israel verweigert entgegen den Beschlüssen der UNO das Recht auf Rückkehr oder eine Entschädigung.

Die Ausstellung bringt diese Katastrophe und das daraus entstandene Trauma der palästinensischen Menschen zur Sprache.

Zaungäste

Erfahrungsberichte von Menschenrechtsbeobachtern des Ökumenischen Begleitprogramms für Palästina und Israel (EAPPI) des Weltkirchenrates

Die Ausstellung *Zaungäste* wird nur vom 16. – 30. Mai gezeigt
Mehr Infos zur Ausstellung siehe Rückseite

Rahmenprogramm:

- 16.5., 18 Uhr: Führung durch die Ausstellung
19 Uhr: Eröffnungsveranstaltung (Vernissage): mit dem ehemaligen Spitzendiplomaten und Nahost-Spezialisten Kurt O. Wyss sowie Angela Elmiger (HEKS)
- 22.5., 18 Uhr: Führung durch die Ausstellung
19 Uhr: Menschenrechtsbeobachter in Israel/Palästina Ulrike Bechler und Peter Kägi erzählen
- 24.5., 15.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung
17 Uhr: Veranstaltung mit Evi Guggenheim vom Friedensdorf Neve Shalom in Israel
- 27.5., 17.30: Führung durch die Ausstellung
19 Uhr: Die Nakba – Stolperstein zum Frieden in Nahost? Streitgespräch zwischen dem Ausstellungskritiker Alain Pichard und der Publizistin Marlène Schnieper aus Luzern.
- 5.6.; 17.30: Führung durch die Ausstellung
19 Uhr: Filmvorführung „The Lab“ in Anwesenheit des israelischen Ökonomen Shir Hever vom Alternative Information Center in Jerusalem/Tel Aviv

Öffnungszeiten: Jeweils Donnerstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr (Am 25. Mai ist die Ausstellung in der Pauluskirche wegen Konfirmationsgottesdienst erst ab Mittag offen)

Organisation und Auskunft: Reformierte Kirchgemeinde Biel, Arbeitskreis für Zeitfragen, 032 322 36 91, liliane.gujer@ref-bielbienne.ch

Mit Unterstützung von HEKS und Frauen für den Frieden Biel